

Sucht kann jeden treffen

DROGEN



© Sven Bähren – Fotolia.com

Unter dem Begriff Drogenkonsum verstehen wir den Gebrauch von psychoaktiven Substanzen, die meist dem Betäubungsmittelgesetz unterliegen und damit illegal sind, wie z.B. Cannabis, Amphetamine, Kokain und Opiate. Wie auch beim Alkohol ist der Übergang vom Genuss zum Missbrauch und zur Abhängigkeit – umgangssprachlich „Sucht“ – fließend. Nicht jeder Konsum von psychoaktiven Substanzen führt zwangsläufig zu einer Abhängigkeit.

Das Vorliegen einer Suchterkrankung wird oft erst deutlich, wenn psychische und/oder körperliche sowie soziale Beeinträchtigungen als Folge schädlichen Konsums auftreten. Häufig kommen noch strafrechtliche Aspekte hinzu.

Einen risikofreien Drogenkonsum gibt es in der Regel nicht. Da es sich um illegale Drogen handelt sind deren genaue Inhaltsstoffe nur bedingt bekannt.

Die Mitarbeiterinnen der Drogenberatung bieten Informations- und Beratungsgespräche für Konsumentinnen, Angehörige sowie alle anderen Personen, die Fragen zu illegalen Suchtmitteln haben.

Wir klären zunächst den Hilfebedarf, um dann entsprechende Angebote zu unterbreiten.

Das Leben in die Hand nehmen

UNSERE DROGENBERATUNG



© Nelos – Fotolia.com

"Aller Anfang ist schwer". Dies gilt auch für den Weg aus Drogenmissbrauch und -abhängigkeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Drogenberatungsstelle wollen Ihnen diesen Weg erleichtern. Wer den ersten Schritt genommen hat, Kontakt zu uns aufzunehmen, hat das Wichtigste schon hinter sich: die Entscheidung zum Handeln. Den weiteren Weg können wir dann gemeinsam gehen. Bei uns bekommen Sie professionelle Hilfe, die von Ihrer persönlichen Situation ausgeht.

- Klärung der Konsumproblematik
- Wir bieten Beratung auch für Angehörige an und beziehen sie in die Behandlung

(auch nach § 35 BtmG) mit ein

- Wir vermitteln auf Wunsch in Kliniken und Reha-Einrichtungen
 - Wir geben Entscheidungshilfen und zeigen Perspektiven auf
- Wohin der Weg führt, liegt letztendlich in der Entscheidung jedes Betroffenen.

Die Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.

Die Sucht besiegen

UNSERE AMBULANTE Therapie



© Dark Vectorangel – Fotolia.com

Wir führen seit vielen Jahren ambulante Rehabilitation durch. Die ambulante Behandlungsform bietet die Möglichkeit, die Behandlung der Drogenabhängigkeit im Alltag und im Lebensumfeld des Betroffenen zu integrieren. Wir bieten erfahrene, therapeutische und medizinische Begleitung in der abstinenten Lebensgestaltung. In dieser Zeit können Veränderungsschritte gewagt, abstinentes Leben erprobt und gestaltet werden.

Dabei sind Sie und Ihre Angehörigen nicht allein, sondern haben den ständigen Austausch in der Behandlungsgruppe und im Einzelgespräch mit den Bezugstherapeuten. Ihre individuellen Ziele werden gemeinsam erarbeitet und bei der Umsetzung unterstützt.

Einzel- und Gruppentherapie sind die Kernangebote im Rahmen der ambulanten medizinischen Rehabilitation. Es besteht die Möglichkeit, Angehörige in Paar- und Familiengesprächen mit einzubeziehen. Berufliche, soziale und juristische Themen sind ebenso Teil der Behandlung, wie das Erlangen einer zufriedenen Abstinenz.

Wir führen die ambulante Rehabilitation auch nach § 35 BtmG durch. Die Kosten werden von allen Renten- oder Krankenversicherungen übernommen. Wir sind hier von allen Kosten- und Leistungsträgern anerkannt. Was Sie investieren müssten, wäre ausreichend Zeit für die Behandlung und die Bereitschaft sich auf eine positive Veränderung Ihres Lebens einzulassen.

Die ambulante Rehabilitation findet sowohl als rein ambulante Behandlung, als auch als Weiterbehandlung oder Nachsorge nach stationärer Rehabilitation oder im Rahmen einer Kombinationsbehandlung statt.

Wir bieten individuelle Behandlungsplanung, flexible Behandlungsdauer (6-18 Monate) und 1-2 Therapieeinheiten je Behandlungswoche.

Die Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.

Allgemeine Drogenberatung • Offene Sprechstunde

Göttingen:

dienstags 11-12.30 Uhr und donnerstags 14-15.30 Uhr oder Termine nach Vereinbarung

Drogenberatungszentrum • Neustadt 21 • 37073 Göttingen

Tel.: (0551) 45033 • Fax: (0551) 45044 • E-Mail: info@drobz-goe.de

Hann. Münden:

Termine nach Vereinbarung

Beratungs- und Behandlungsstelle • Welfenstraße 5 • 34346 Hann. Münden

Tel.: (05541) 981920 • Fax: (05541) 981923 • E-Mail: suchtberatung.muenden@evlka.de